

30-jähriges Bestehen der Projekt 3 gGmbH wurde im Forum in Polch groß gefeiert

„Liebe Leben“ soll weiter die Marke sein

Die fast 550 engagierten Mitarbeiter aus Rheinland-Pfalz und aus Sachsen-Anhalt standen an diesem unterhaltsamen Abend im Mittelpunkt



Zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft hatten sich in Polch versammelt.

Fotos: SK



(hinten v. l.) Die drei Geschäftsführer Lars Wilhelmi, Uwe Berens und Rene Pischel

Polch. 30 Jahre lang gibt es sie nun schon, die Projekt 3 gGmbH, mittlerweile Träger von insgesamt 20 Einrichtungen und Diensten in Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt für Menschen im Alter. Am Freitag der vergangenen Woche wurde dieses Jubiläum im Forum in Polch groß gefeiert. Im Mittelpunkt standen dabei die fast 550 engagierten Mitarbeiter, die bewiesen, dass sie nicht nur ihren Dienst verrichten, sondern bei solch einem besonderen Anlass auch ordentlich feiern können. Geschäftsführer Uwe Berens und seine beiden Kollegen Lars Wilhelmi (Geschäftsführer, Finanzen und Rechnungswesen) und Rene Pischel (Prokurist, Personalmanagement und Kommunikation) hatten dafür alles in die Wege geleitet.



Uwe Berens mit Ellen Schäfer, Einrichtungsleiterin der Villa Toscana in Kottenheim.

Der Leitsatz „Mensch sein, Mensch bleiben“ die Arbeit. Dieses Motto hat nichts an Aktualität verloren und ergänzt heutzutage die Marke „Liebe Leben“, die 2007 entstanden ist und die auch in der Zukunft Bestand haben soll. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft gaben sich im Forum in Polch ein Stelldichein, darunter auch der Erste Beigeordnete des Kreises Mayen-Koblenz. „Das heutige Unternehmen mit mehr als 1000 Klienten hat seine

heim, Oberfell, Polch und Mayen. Ganz bewusst stellt sich der Träger neuen Konzepten und ist bereit, kleine und auf die Gemeinden zugeschnittene Einrichtungen zu realisieren. Wir als Landkreis sind dankbar, einen solch kompetenten Partner in der Altenhilfe zu haben.“

Der Pflegeberuf könne in der heutigen Zeit nicht genug Aufmerksamkeit bekommen. Deshalb sei es schön, dass beim Geburtstagsfest die Mitarbeitenden im Mittel-